

17 Brüderchen und Schwesterchen

Promythion (hier weggelassen)

Habebat quidam filiam turpissimam
idemque insignem pulchrā facie filium.

- 3 Hi, speculum in cathedra matris ut positum fuit,
pueriliter ludentes forte inspexerunt.
Hic se formosum iactat. Illa irascitur
- 6 nec gloriantis sustinet fratris iocos,
accipiens – quid enim? – cuncta in contumeliam.
Ergo ad patrem decurrit laesura invicem
- 9 magnaque invidia criminatur filium,
vir natus quod rem feminarum tetigerit.
Amplexus ille utrumque et carpens oscula
- 12 dulcemque in ambos caritatem partiens:
„Cottidie“, inquit, „speculo vos uti volo:
Tu, formam ne corrumpas nequitiae malis.
- 15 Tu, faciem ut istam moribus vincas bonis.“

cathedra Lehnstuhl – **ut** h. weil ja ↗ P6 –
positum fuit ~ *iacēbat* – **pueriliter** (Adv.)
nach Kinderart – **sē formosum iactāre**
seine Schönheit rühmen
accipere in contumeliam als persönliche
Beleidigung auffassen – **quid enim?** was
denn sonst? – **dē-currere** – **invicem** <frā-
trem> – **invicem** h. ihrerseits – **crimināri**
(m. Akk) h. sich beschweren über – **carpe-
re** ~ *dare* – **ille** ~ *pater*
cottidiē (Adv.) täglich
nēquitia Schlechtigkeit

S1*

Liste in der Reihenfolge ihres Erscheinens alle Prädikate mit zugehörigem Subjekt und (falls vorhanden) Objekt in V. 3-12 auf. Übersetze die so entstandenen Kurzsätze und verschaffe dir so einen groben Überblick über den Handlungsverlauf.

S2*

gloriantis (V. 6): Zu welcher Gruppe von Verben gehört dieses Verb. Welche anderen zu dieser Verbgruppe gehörenden Verben findest du im Übersetzungstext? Was ist bei ihrer Übersetzung zu bedenken?

S3

Vergleiche den Aufbau von V. 14 und V. 15. Welche Stilmittel erkennst du? Warum hebt Phädrus gerade diese beiden Verse mit Stilmitteln hervor?

S4

In welchen Versen des Textes findest du eine Antithese? (Hilfe: Du findest sie dort, wo du ein „zwar ... aber“ in der Übersetzung ergänzen kannst.)

F

Spiegel

Bei den Griechen und Römern gab es keine Glasspiegel, sondern Metallspiegel (↗ Abb.). Schliff man ihre Flächen blank, ließ sich ein guter Spiegeleffekt erzielen, besonders bei den Edelmetallen Gold, Silber und Bronze. Da Spiegel aufgrund ihrer Herstellung sehr teuer waren, stellten sie ein Luxusgut dar, dessen Rückseite oft reich und schmuckvoll verziert war.



Spiegel aus Bronze,
Ende 4. Jh. v. Chr.

Erkläre, inwiefern man auch Fabeln als Spiegel bezeichnen kann.